

Niedersachsen kompakt

Cannabis-Plantage ausgehoben

Die Polizei hat im Weserbergland eine Bande von Drogenschmugglern gefasst und eine Cannabis-Plantage entdeckt. Die 28 und 50 Jahre alten mutmaßlichen Haupttäter aus Hameln sitzen in Untersuchungshaft. Wie die Polizei mitteilte, wurden die Männer und zwei weitere Personen auf dem Rückweg von einer Einkaufstour nach Holland festgenommen. Im Auto befanden sich zwei Kilo Marihuana im Wert von 20 000 Euro. Bei anschließenden Durchsuchungen entdeckten die Beamten in der Wohnung des 50-jährigen eine Cannabis-Plantage.

Küste und Harz nicht ausgebucht

Heizsonne statt Maiwonne: Bei dem nasskalten Wetter der vergangenen Tage kommen wieder warme Kleidung und Gummistiefel zu Ehren. Urlauber vom Harz bis ans Meer schrecken die Temperaturen aber bisher kaum ab. Für die Tage von Himmelfahrt bis Pfingsten laufen die Buchungen in den niedersächsischen Feriengemeinden fast wie gewohnt, sagten Sprecher der Tourismusbranche. „An der Nordsee braucht man nur die richtige Kleidung“, hieß es in Cuxhaven. Vielerorts laufen die Buchungen zwar gut bis sehr gut, es sind jedoch noch genügend Unterkünfte in allen Kategorien frei.

Drogentest: Polizei holt Schüler aus Unterricht

Mitten im Unterricht haben Polizeifahnder Schüler in Nordstemmen (Kreis Hildesheim) zum Drogentest aus der Klasse gebeten. Nach Gerüchten über den Konsum und Handel mit Drogen habe der Direktor der Haupt- und Realschule Hilfe verlangt, sagte Polizeichef Hans Müller am Mittwoch. Der freiwillige Urintest bei 29 Schülern habe den Verdacht bestätigt. Mehrere Ermittlungsverfahren seien eingeleitet worden. Neben der abschreckenden Wirkung habe die Aktion Einfluss auf das Verhalten der Schüler nehmen sollen. Der Polizeieinsatz war mit dem Kultusministerium abgesprochen worden. Die Linksfraktion im Landtag protestierte gegen die Aktion.

Justiz-Millionen für guten Zweck

Rund sechs Millionen Euro haben Richter und Staatsanwälte in Niedersachsen im Rahmen von Verfahren im vergangenen Jahr gemeinnützigen Einrichtungen zugewiesen. Dies teilte der Justizminister Bernd Busemann (CDU) mit. Die Summe ist damit gegenüber dem Jahr 2008 um fast 130 000 Euro gestiegen. Das Geld kam mehr als 2000 Organisationen zugute, darunter die Stiftung Opferhilfe, Einrichtungen für behinderte Kinder und Umweltorganisationen. Der Betrag stammt aus Geldauflagen, die Angeklagte zahlen mussten.

Enten ausgewichen: 51 000 Euro Schaden

Eine Entenfamilie in Ausflugslaufe hat in Ottersberg (Kreis Verden) einen Schaden von 51 000 Euro verursacht. Eine 48-jährige stoppte nach Polizeiangaben vom Mittwoch eigens ihr Auto, um die Tiere unbeschadet die Straße überqueren zu lassen. Ein 50 Jahre alter Autofahrer erkannte am Dienstag die Situation nicht und fuhr gegen den Wagen der tierlieben Frau und ein weiteres Auto. Während an den Fahrzeugen zehntausende Euro Schaden entstand und zwei Fahrer leicht verletzt wurden, kam die Entenfamilie ohne Blessuren mit dem Schrecken davon.

Niedersachsen



Gutes vom Bauern jetzt auch im Supermarkt

Produkte von Bauern aus der Region gibt es jetzt nicht mehr nur auf Wochenmärkten und in Hofläden, sondern auch im Supermarkt: Nachdem die Landmärkte – ein Konzept von landwirtschaftlichen Direktvermarkter aus Hessen - erfolgreich in 70 hessischen Rewe-Märkten umgesetzt wurde, hält die Idee nun auch in Südniedersachsen Einzug. Los ging es jetzt mit zwei Landmärkten in den Rewe-Filialen in Duderstadt und Katlenburg. Wenn sich die Landmärkte auch hier etablieren, soll das Konzept auf weitere Filialen in der Region ausgedehnt werden. Erhältlich sind regionale und selbst hergestellte Produkte von 15 Landwirten aus den Landkreisen Göttingen und Northeim. So gibt es je nach Saison unter anderem Kartoffeln, Wurst, Kuhmilch-, Schaf- und Ziegenkäse, Honig, Eier, Rapsöl, Obst und Gemüse sowie Wild und Fruchtaufstriche. Unser Foto zeigt (von links) Wilfried Klein, Antonia Magdon, Rita Freckmann, Frank Mühlhausen, Bärbel Sprengel, Annika Berner, Eberhard Prunzel-Ulrich, Angela Ott und Franz Fahlbusch. (phl) Foto: Mühlhausen

Bald viel schneller im Internet

19,4 Mio. Euro für Breitband-Ausbau in Südniedersachsen - auch die Heide und der Nordwesten profitieren

VON PETER MLODOCH

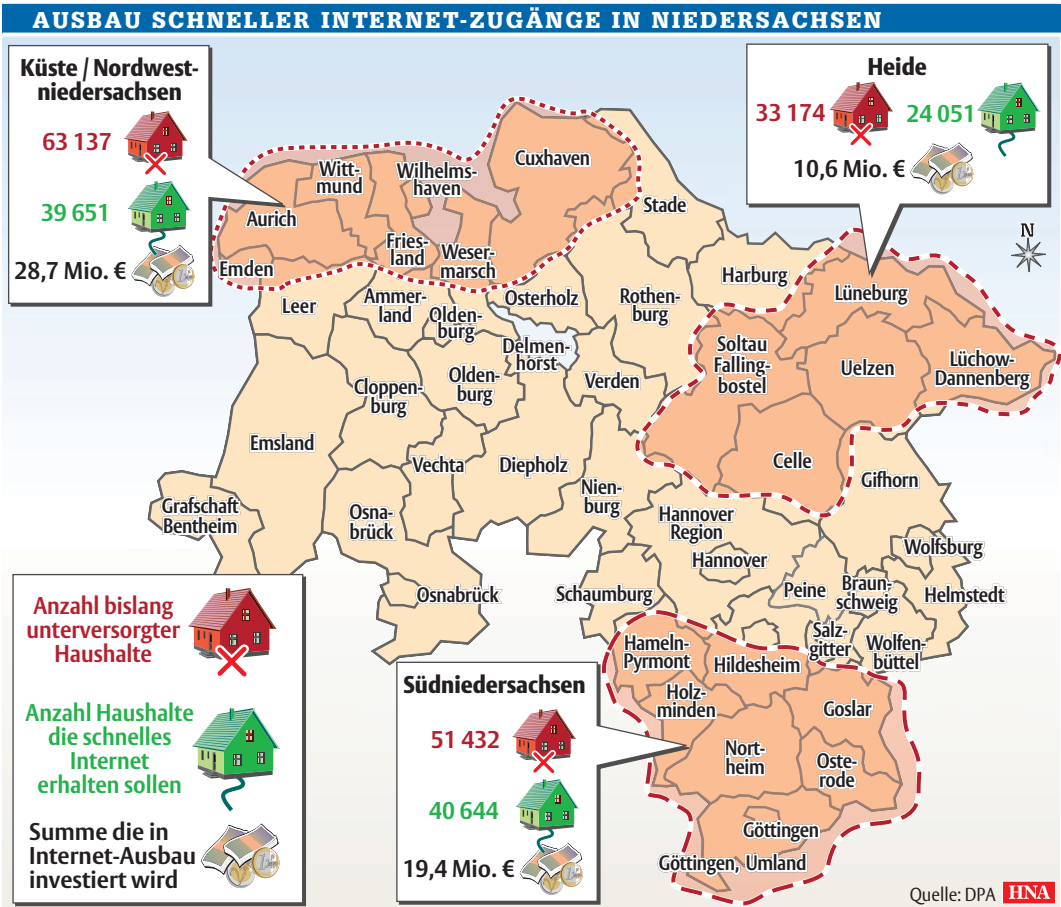
HANNOVER/GÖTTINGEN. Für Niedersachsens Wirtschaftsminister Jörg Bode (FDP) ist er so wichtig wie ein gutes Straßennetz: der Zugang zum schnellen Internet. Für 100 000 Firmen und Haushalte in drei bislang abgeschnittenen Regionen wird der Anschluss zur Datenautobahn jetzt Wirklichkeit. 58,7 Millionen Euro kostet der Ausbau.



In Südniedersachsen, in der Heide und im Nordwesten des Landes werden große Lücken in der Breitbandversorgung bis Ende 2011 gestopft, teilte Bode gestern in Hannover mit. In diesen drei Clustern seien die Zuschläge an drei Telekommunikationsfirmen erteilt worden.

So bekommen in den sieben südlichen Landkreisen 40 644 Haushalte einen schnellen Zugang ins weltweite Netz. Im Kreis Northeim profitieren 4467 Firmen und Familien, im Kreis Osterode 3606 und im Kreis Göttingen 6679 Haushalte.

Die Anschlüsse sollen mittels Kabel, in weniger zugänglichen Gegenden auch mit



Funk erfolgen. Das Tempo der Datenübertragung soll dabei mindestens zwei MBit pro Sekunde betragen.

Die Telekom, die hier zum Zuge gekommen ist, kündigte an, umgehend mit dem Aus-

bau zu beginnen. Bis Ende nächsten Jahres müssen alle Anschlüsse laufen.

Das Unternehmen selbst investiert 12,3 Millionen Euro, dazu bekommt es aus den Mitteln des Konjunkturpakets II

eine Subvention von sieben Millionen Euro. Insgesamt betragen die Investitionen in den drei Regionen 58,7 Millionen Euro, davon trägt die öffentliche Hand 24,3 Millionen Euro. Der Bund ist an diesem

„Landtagsumbau noch nicht tot“

Parlamentspräsident Hermann Dinkla dementiert Medienberichte

HANNOVER. Der geplante Landtagsumbau ist alles andere als gesichert - abgesagt ist das Projekt aus Sicht von Landtagspräsident Hermann Dinkla (CDU) allerdings noch nicht. Ein Sprecher Dinklas betonte: „Das Projekt ist momentan noch nicht gestorben, es ist noch nicht alles abge-

sagt.“ Allerdings ist aus Sicht der Landesregierung in diesem Jahr ein Start des Projektes kaum noch denkbar.

45 Mio. Euro als Obergrenze

Es gibt Rechtsstreitigkeiten um den geplanten Abriss des Plenargebäudes. Unter anderem macht die Witwe des Ar-

chitekten Urheberrechte geltend.

In Medienberichten hatte es am Mittwoch geheißt, es zeichne sich eine Absage des Landtagsneubaus ab. Dinkla macht das Projekt von der Frage abhängig, ob die eingeplanten 45 Millionen Euro Baukosten ausreichen. (Ini)



Hält noch an dem Projekt fest: Hermann Dinkla

Archivfoto: dpa

Lichtfestival einer der Höhepunkte

Vorbereitungen für Tag der Niedersachsen

CELLE. Knapp einen Monat vor dem Start des 30. Tags der Niedersachsen laufen die Vorbereitungen in Celle auf Hochtouren. „Wir sind mittendrin in der Detailplanung“, sagte der Projektleiter Jörg Brüsewitz. Zu den Highlights zählen vom 18. Juni an unter anderem das Lichtfestival mit Feuer, Lasern, Scheinwerfern, Illuminationen und eigens komponierter Musik.

300 000 Besucher erwartet

Für ein umfangreiches Bühnen- und Unterhaltungsangebot will bei dem dreitägigen Fest auch der Norddeutsche Rundfunk sorgen. Erwartet werden Künstler wie Bernhard Brink oder Gruppen wie „Die Prinzen“ und die „Killerpilze“.

Der Projektleiter erwartet 300 000 Besucher - also genauso viel, wie bei dem Tag der Niedersachsen im vergangenen Jahr in der Rattenfängerstadt Hameln. (Ini)

So erreichen Sie die
Regionredaktion:
Peter Ketteritzsch
Telefon: 0551 / 79 779 11
goettingen@hna.de

Betrag mit 18,2 Millionen, das Land und die Kreise mit jeweils 3,05 Millionen Euro beteiligt. Im Nordwesten erhielt das Oldenburger Unternehmen EWE TEL den Zuschlag, in der Heide die Firma Vodafone.

Alle Lücken kann die Vergabe allerdings noch nicht stopfen. Ursprünglich hatten die Kreise einen Gesamtbedarf von 147 743 Anschlüssen angemeldet; in Northeim waren es 5960, in Osterode 3743 und in Göttingen 8617.

„Noch mal nachlegen“

Die leer ausgegangenen Haushalte sollen aber nicht auf immer abgehängt bleiben, versprach Bode. Bei der Wirtschaftlichkeitslücke habe das Land zunächst 30 Millionen Euro einkalkuliert. „Das gibt uns sechs Millionen Luft“, freute sich der Minister. Diese Summe werde man für eine zweite Ausschreibungsrunde nutzen. „Damit können wir in der Heide und in Südniedersachsen noch mal nachlegen.“

Bode verteidigte den hohen staatlichen Zuschuss, der nicht nur Firmen, sondern auch Privatvergnügen wie dem Runterladen von Filmen zugute kommt, als absolut notwendig. Breitbandversorgung gehöre ebenso wie ein ausgebautes Straßennetz zur Infrastruktur. Archivfoto: dpa

Wussten Sie,

... dass sich im Wintersemester 2009/2010 an den niedersächsischen Hochschulen insgesamt 144 608 Studierende eingeschrieben haben? Nach den vorläufigen Angaben der Hochschulen lag damit die Zahl der Studierenden um drei Prozent über der im Wintersemester 2008/2009. Damals hatten sich 140 521 junge Männer und Frauen eingeschrieben. (ket)